

Selig-Auerbach-Preis für die Gesamtschule

Fortlaufende Projektarbeit in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Majdanek gewürdigt

WALTROP/RECKLINGHAUSEN. (mawe/alp) Abteilungsleiterin Gabriele Karthaus freut sich: Für ihre nun schon 18 Jahre währende, fortlaufende Projektarbeit in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Majdanek wird die Waltroper Gesamtschule in Recklinghausen mit dem Selig-Auerbach-Preis der Christlich-Jüdischen Gesellschaft ausgezeichnet.

„Wir hatten uns schon zuvor um diesen Preis bewor-

ben, sind da noch Zweiter geworden. Ich freue mich, dass wir diesmal ganz vorne sind“, sagte Gabriele Karthaus gestern.

Schon seit 1998 besuchen jedes Jahr Schüler aus der Oberstufe Lublin, um in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Majdanek ein Fachpraktikum zu absolvieren. Diese Fahrten – im Februar fand die 18. Exkursion statt – gehören längst fest zum Schulprogramm, auch wenn sie nicht verpflichtend

sind. „Fahrten dieser Art kann man nicht zur Pflicht machen“, sagt Gabriele Karthaus, „aber wir müssen längst nicht mehr dafür werben, daran teilzunehmen. Das Interesse der Schüler daran ist sehr groß.“ Die nachhaltigen Eindrücke der Fahrt bleiben Schülern und Lehrern meist noch lange in Erinnerung.

Der Preis wird am Freitag, 13. März, im Rathaus in Recklinghausen verliehen. Die Verleihung ist eingebettet in die „Woche der Brüderlich-

keit“. Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Recklinghausen eröffnet die Woche am Sonntag, 8. März, um 17 Uhr mit einer Feierstunde im Recklinghäuser Ratssaal.

Im Mittelpunkt steht dabei der Vortrag „Selig Sigmund Auerbach. Ein deutsches Rabbinerschicksal im 20. Jahrhundert“. Auerbach war der letzte Rabbiner in Recklinghausen. Von 1934 bis 1938 wirkte er dort, ehe er vor den Nazis fliehen musste.

Wolf-Simon Greling und die neue Vorsitzende der Christlich-Jüdischen Gesellschaft in Recklinghausen, Gerda Koch, haben Auerbachs (Familien-)Geschichte in zweijähriger Arbeit recherchiert.

Ihr Buch ist in diesen Tagen in der Berliner Reihe „Jüdische Miniaturen“ erschienen. Es folgt den Spuren Selig Auerbachs, der zu den ältesten und bedeutendsten Rabbinerfamilien in Deutschland gehörte, in alle Welt.